

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 295. (3)

K u n d m a c h u n g.

Im hiesigen k. k. Militär-Verpflegungs-Magazin-Gebäude ist ein Schüttboden für 4000 Mehen Frucht, dann ein gemauertes Heudepot mit einem Fassungsraum von 1000 Centnern, auf die Zeit vom 1. April bis Ende August 1837, zu vermietthen.

Diesemigen, welche diese zwei Localitäten in Miethe zu übernehmen gedenken, belieben sich am 18. dieses um die 9. Vormittagsstunde in der hiesigen k. k. Militär-Verpflegungs-Magazin-Kanzlei zur dießfälligen Licitation einzufinden.

Labach den 6. März 1837.

Z. 305. (2)

Große = Wein-

L i c i t a t i o n.

Vom Oberamte Gonobitz in Steyermark, Cillier-Kreises, werden die herrschaftlichen Weinvorräthe, aus der sämmtlich vor dem Froste eingebrachten 1836ger und 1835ger Fehsung, im Versteigerungswege an nachstehenden Tagen und Orten hintangegeben werden, als:

Am 5. April 1837 zu Seitzkloster,
Eigenbau vom Jahre 1836, 155 Eimer,
Zehend und Bergrecht „ 638 „

Eigenbau vom Jahre 1835, 125 „

Am 6. April 1837 zu Seitzdorf,
Eigenbau vom Jahre 1836, 360 Eimer,
Zehend „ „ 445 „

Eigenbau und Zehend 1835, 135 „

Am 7. April 1837 zu Dpletznitz,
rother Eigenbau v. J. 1836, 25 Eimer,
weißer „ „ 145 „

Zehend und Bergrecht „ 430 „

Am 8. April 1837 zu Gonobitz,
rother Winarier v. J. 1836, 25 Eimer,
rothen Gonobitzer „ 20 „

weißer Rittersberger „ 300 „

anderer Eigenbau „ 595 „

Eigenb. u. Bergr. v. J. 1835 670 „

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Weine größtentheils in Halbgebunden erliegen, und mit demselben

hintangegeben werden und daß nach Belieben der Käufer bei der Versteigerung die Hälfte des Kauffchillings, und die andere Hälfte bei der Abfuhr der Weine, die im herrschaftlichen Keller auf Gefahr des Käufers mehrere Wochen liegen bleiben mögen, entrichtet werden könne.

Oberamt Gonobitz am 1. März 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 300. (2)

E d i c t.

Nr. 84.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Sellan von Niedergeräuth, wegen ihm schuldigen 50 fl. c. s. c., in die executiv Feilbiethung der, dem Anton Leustek von Friesach gehörigen, und auf 1114 fl. 20 kr. executiv geschätzten Realität, gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Feilbiethungstagsetzungen, und zwar auf den 18. März, 21. April und 19. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn obermähnte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. Jänner 1837.

Z. 302. (2)

E d i c t.

Nr. 390.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Andreas Draschem'schen Erben von Büchelsdorf, in den licitationsweisen Verkauf der, dem seligen Andreas Draschem, Urauber des löblichen k. k. Prinz Hohenlohe Infanterie-Regiments, gehörigen, in Blatte liegenden, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 327 in sbaren $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör um den Schätzungswertb pr. 350 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme desselben der Tag auf den 31. März d. J. Vormittags um 10 Uhr im Orte Blatte bestimmt worden: an welchem Tage zur bestimmten Zeit alle Kauflustigen erscheinen zu wollen eingeladen sind.

Bezirksgericht Reifnitz den 11. Februar 1837.

Z. 301. (1)

E d i c t.

Nr. 2848.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Paul Mayerle von Bornschloß, Bezirk Pölland, in die Reassumirung der executi-

ven Feilbiethung der, dem Johann Burgar von Reifnitz gebörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 112 dienstbaren, und auf 952 fl. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 233 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbiethungstagsatzungen, und zwar auf den 28. Jänner, 28. Februar und 31. März l. J. 1837 Vormittags um 10 Uhr in loco Reifnitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn oberwähnte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 29. November 1837.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 303. (2)

Exh. Nr. 429r.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogth. Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Ansuchen der Maria Perz von Gottschee, in die executive Versteigerung der Mathias Ramor'schen Realitäten und Fahrnisse von daselbst, wegen schuldigen 23 fl. G. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 11. April, 11. Mai und 12. Juni 1837, jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco Gottschee mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Dec. 1836.

Z. 304. (2)

J. Nr. 35.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekanntem Erben des, unterm 11. October 1813 verstorbenen Jacob Kinkopf von Unterwarmberg H. Nr. 4, hiemit bekannt gegeben: Es habe wider sie unterm 13. Jänner l. J. der Georg Kinkopf von Unterwarmberg, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der von ihm, wider den seligen Jacob Kinkopf erlassenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 702 dienstbaren $\frac{2}{3}$ Urbar's-Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Unterwarmberg H. Nr. 4, nebst dem Rechte der Gewährnehmung an dieser Realität hierorts eingebracht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 18. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist und da sie aus den k. k. Erbländern abwesend seyn können, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Fink, Oberrichter zu Langenthon, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der

für die k. k. österreichischen Staaten vorgeschriebenen Gerichtsordnungen ausgetragen und entschieden werden wird.

Dessen werden die geklagten Erben zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder dem aufgestellten Curator, Hrn. Mathias Fink, ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder in andere dienliche Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden üblen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 15. Febr. 1837.

Z. 310. (2)

Nr. 181.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey dem Ulrich Rosmann von Flödnig, wegen seines erwiesenen Hanges zur Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abgenommen, und ihm Andreas Tomel von Unterpirnitsch zum Curator beigegeben worden. Welches mit dem Anhange zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß sich Jedermann gegen allfälligen Schaden zu hüten wissen werde.

Bezirksgericht Flödnig den 4. März 1837.

Z. 296. (3)

Nr. 363.

L i c i t a t i o n

der Johann Kuletz'schen Verlaß-Kaische in Salloch.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg, als Verlaßabhandlungs-Instanz, wird hiemit kund gemacht: Es sey auf den Antrag des Verlaß-Curators, in die Versteigerung der, nach dem verstorbenen Johann Kuletz zu Salloch rückgelassenen, der Cameralherrschafft Adelsberg sub Urb. Nr. 163 $\frac{2}{3}$ dienstbaren Kaische nebst Gärten, gewilliget, und die diebställige Feilbiethungstagsatzung auf den 18. März 1837 Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei zu Adelsberg angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze geladen, daß diese Realität um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 80 fl. M. M. ausgerufen werde, und daß der Meistboth sogleich bar zu erlegen seyn wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. März 1837.

Z. 312. (2)

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Endesunterschiedenen machen hiemit bekannt, daß der am 15. April 1831 errichtete, und beim hiesigen Magistrate protocollirte Handels- und Expeditions-Gesellschafts-Vertrag mit Herrn Joseph Janeschitsch, am 14. April 1837 sein Ende erreichen wird, und daß die Unterschiedenen sodann ihre eigenthümliche reale Schnittwaaren-Handlungs- und Expeditionsgerechtfame, welche bisher unter der

Firma: „Math. Rattin & Comp.“ bestand, vom 15. April 1837 unter ihren alleinigen Namen fortführen werden.

Sie ersuchen daher alle ihre verehrten P. T. Handelsfreunde und die etwa sonst Interessirten, alle Berechnungen, welche sie an die Firma: „Math. Rattin & Comp.“ zu stellen haben, bis zum 15. April 1837 an die Unterscribenten vorzulegen, um das Compagnie-Geschäft ordnungsmäßig abschließen zu können, und in die Zukunft nur für ihre eigenhändige Fertigung haftend bleiben wollen.

Pettau den 6. März 1837.

Mathias Rattin,
Sara Rattin,
geborne Kastellig.

Z. 308. (2)

Hautreinigungs = Wasser.

Mit hoher k. k. Gubernialbewilligung aus Prag, ist das von der löblichen Wiener- und Prager medicinischen Facultät approbirte Hautreinigungs-Wasser bei Herrn Matthäus Kraschowitz am Platz Nr. 240, in Flaschen sammt dem gehörigen Gebrauchzettel, im Preise von 1 fl. C. M., echt zu bekommen.

Selbes reinigt die Haut von allen Sprossen und Flecken, glättet das Gesicht und macht überhaupt die Haut am Gesichte, Nacken und Hände weiß und linde.

Z. 291. (3)

Ankündigung.

Versicherungen für reisende Waaren, Getreide und Effecten auf dem Save = Strome, können nun bei bereits begonnener Schifffahrt täglich geschlossen werden.

Der Unterzeichnete, als Hauptagent der k. k. privilegirten Azienda-Assicuratrice in Triest, der sich zugleich für Feuer = Versicherungen aller Art bestens empfiehlt, macht hievon die pflichtgemäße Anzeige, und biethet Jedermann seine dießfälligen Dienste ergebenst an; bemerkt jedoch, daß er seine Schreibstube nun nicht mehr zu ebener Erde, sondern bis zur weitern Bekanntmachung im ersten Stocke,

in seinem eigenen Hause Nr. 28 am Congressplatz, versetzt habe, und täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu treffen sey.

Lai bach am 3. März 1837.
Ferdinand Jos. Schmidt.

Z. 298. (3)

Es werden auf freie und unentgeltliche Realitäten Oberkrains 5000 fl. C. M. in verschiedenen Parthien, auch zu 1000 fl., gegen vollkommene Pupillarversicherung, wobei sich die Art der Constatirung des Hypothekwerthes gewählt werden kann, aufzunehmen gesucht. Die Capitalbesitzer belieben sich dießfalls an den Pächter der Gült Berneg, Alex Zerina, Haus-Nr. 133 zu Krainburg, portofrei zu verwenden.

Z. 307. (3)

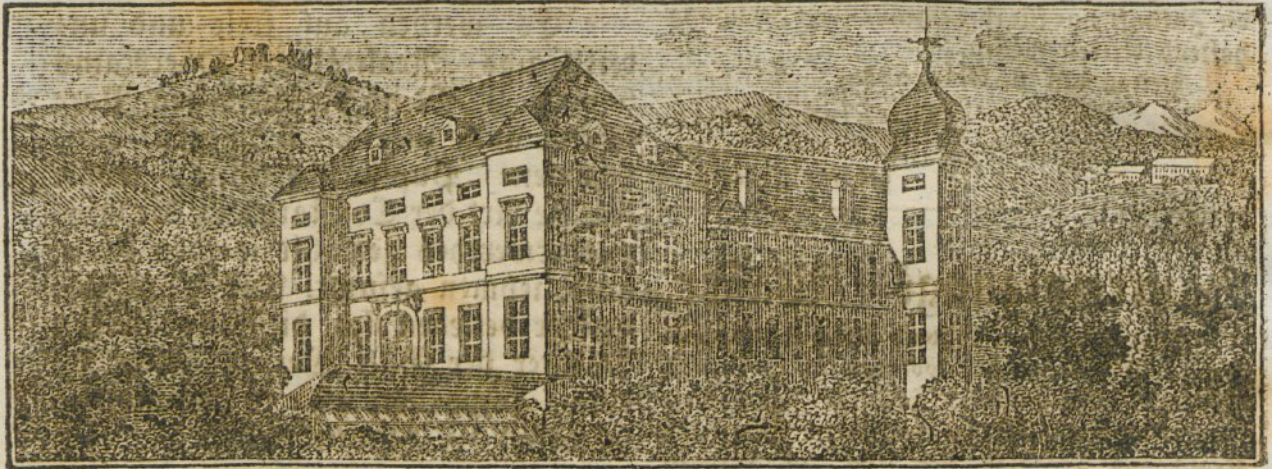
Nachricht.

Das Haus Nr. 10 in Hühnerdorf ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 1867. (31)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Lai bach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Lai bach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Erste und einzige
 unwiderrüflich am **20. Mai** dieses Jahres
 durch das k. k. priv. Großhandlungshaus Hammer et Paris in Wien
 zur Ziehung kommende Lotterie der



Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,
 und

des Hauses Nr. 70 in Baden,
 ohne Freilose, damit alle Treffer
 nur den gewöhnlichen, verkäuflichen Losen zufallen.

Haupttreffer 200,000 Gulden W. W.

Nebentreffer 400,000 Gulden W. W.

Gesamtgewinn = Summe laut Spielplan:

Gulden **600,000** Wien. Währ.,

vertheilt in die namhaften Treffer von Gulden
 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 20,000, 12,000, 10,000, 7000, 6000, 5000, 4000,
 3000, 2000 u. s. w.

Diese Lotterie enthält — was noch nie der Fall war —
 4 Treffer von 10000, 7500, 5000 und 2500 Losen.

Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher,
 woselbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabsolgt werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 9. März 1837.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung. zu 5 v. J. (in C.M.)	105
detto detto zu 4 v. J. (in C.M.)	100 1/2
detto detto zu 3 v. J. (in C.M.)	75 7/16
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	142 5/8
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	567 1/2
Wien, Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. J. (in C.M.)	66 3/8
Obligatien der in Florenz, Genua, Deutschland und der Schweiz aufgenommenen Anlehen zu 2 1/4 v. J. (in C.M.)	59 3/4

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 11. März 1837.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl. 3 3/4 kr.
—	Rukuruz	— " — "
—	Halbfrucht	— " — "
—	Korn	1 " 56 "
—	Gerste	1 " 37 1/4 "
—	Hirse	1 " 46 1/4 "
—	Heiden	1 " 46 1/4 "
—	Hafer	1 " 5 "

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 11. März 1837:

2. 7. 5. 25. 51.

Die nächste Ziehung wird am 22. März 1837 in Grätz gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 6. März 1837.

Hr. Spiridion Mühlbacher, Haupt-Bleygewerker, von Klagenfurt nach Grätz. — Hr. Heinrich Koob, Handelsreisender, von Grätz nach Triest. — Hr. Carl v. Reija, Handelsmann, von Triest. — Hr. Joseph Spitz, Handelsmann, von Marburg nach Klagenfurt.

Den 7. Hr. Carl Graf von Grotteneg, Landstand in Kärnten, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Franz Zwetlinger, Privat-Agent, und Frau Josepha v. Sies, k. k. Beamten's-Gattin, beide von Triest nach Wien. — Hr. Anton Scarnino, k. k. Regiments-Captan, von Grätz nach Venedig.

Den 8. Hr. Girolome Vincherle, Handelsmann; Hr. Dmabon Bedinello, Inspector, und Hr. Joseph Ferdinand Henisch, Handelsmann, alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Eduard v. Zoharotti, k. k. Oberlieutenant, von Cremona nach Pöstege.

Den 9. Hr. Carl Friedrich Nebinger, Handelsreisender, von Klagenfurt nach Triest.

Den 10. Hr. Joseph Stanz, priv. Eisenguss-Fabricant, und Hr. Joseph Hertum, Handels-Con-torist, beide von Wien nach Triest.

Den 11. Hr. Carl Freiherr v. Schweiger, k. k. Lieutenant, nach Tarnow.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 319. (1)

K u n d m a c h u n g.

Auf hohe Anordnung hat der k. k. illyrisch-innerösterreichische Beschall- und Rimontirungs-Posten Sello für den Cavallerie-Dienst, eine bestimmte Anzahl schwerer und leichter Gat-tung Rimonten, im Alter von 4 — 7 Jahren aus freier Hand anzukaufen.

Das Maß einer Cürassier-Rimonte besteht in 15 Faust 2 Zoll; das Maß einer Dragoner-Rimonte besteht in 15 Faust; das Maß einer leichten Rimonte besteht in 14 Faust 3 Zoll.

Die Pferde müssen fehlerfrei und vollkommen gesund seyn.

Das Maximum des Einkaufspreises besteht: für eine Cürassier-Rimonte in 160 fl. C. M.

„ „ Dragoner-Rimonte „ 125 „ „

„ „ leichte Rimonte „ 112 „ „

Der Affectplatz ist im Locale des Beschall-postens zu Sello nächst Laibach.

Die Affectirung wird vom 18. März d. J. an jeden Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden.

Die Lieferungsflüßigen werden eingeladen, mit den Pferden noch im Laufe des Monats März und Anfangs April in Sello zu erscheinen, weil sobald die bestimmte Anzahl Pferde angekauft seyn wird, später einlangende Pferde nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Z. 394. (2)

Nr. 3172/711 K. D.

C o n c u r s.

Bei der illyrischen Cameral-Bezirks-Ver-swaltung in Laibach, ist eine Rechnungsoffi-cialenstelle mit dem Gehalte jährlicher Fünfhun-dert Gulden, und eine Rechnungsassistenten-stelle mit dem Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden, promissorisch zu besetzen, wozu die Bes-werbungsfrist bis 10. April l. J. festgesetzt wird. — Diejenigen, welche sich um diese beiden Dienststellen, und in so ferne durch deren Besetzungen Rechnungs-Assistentenstellen à 350, 300 und 250 fl. erlediget werden sol-len, um diese letzteren bewerben wollen, ha-ben sich über die zurückgelegten Studien, über die erworbenen Gefälls- und Rechnungskenn-tnisse, insbesondere hinsichtlich der Gefälls- und Contraband-Verrechnungs-Vorschriften, dann über ihre Moralität und bisherige dienstliche Verwendung, dann auch hinsichtlich ihrer all-

fälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den Beamten der kärnthnerischen Bezirks-Verwaltungen auszuweisen, und ihre belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege zu überreichen. — Von der k. k. kärnthnerisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 4. März 1837.

Z. 314. (2) Nr. 2524/II.

Minuendo, Licitation,
in Betreff einiger Conservations-
Herstellungen an dem Aerarial-Zoll-
amtshause zu Pirtsche nächst Brod.

Zur Bewirkung einiger Conservations-
Herstellungen an dem Aerarial-Zollamtshause
zu Pirtsche nächst Brod, wird am 5. April
1837, um 10 Uhr Vormittags beim benann-
ten Amte eine neuerliche Minuendo-Licitation
abgehalten werden. — Diese Herstellung um-
faßt folgende Professionisten-Arbeiten und Ma-
terial-Lieferungen in den beigesezten Beträgen
des Kosten-Ueberschlags, als:

die Maurer-Arbeit pr.	67 fl. 53 fr.
das Maurer-Materiale pr.	108 „ 13 „
die Zimmermanns-Arbeit pr.	25 „ 11 „
das Zimmermanns-Materiale pr.	280 „ 50 „
die Tischler-Arbeit pr.	7 „ 30 „
die Schlosser-Arbeit pr.	11 „ 56 „
die Glaser-Arbeit pr.	— „ 12 „
die Hafner-Arbeit pr.	12 „ — „

zusammen 513 fl. 45 fr.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemei-
nen Kenntniß gebracht, daß die Licitationsbe-
dingnisse beim Gränz-Zollamte in Pirtsche in
den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-
den können. — K. K. Cameral-Bezirks-Ver-
waltung. Laibach am 5. März 1837.

Z. 311. (2)

**Strassen-Licitations-Verlaut-
barung.**

Nachdem auch bei den zweiten abgehaltenen
Licitationen, über die in diesem Baujahre
im Laibacher Strassen-Commissariate an nach-
benannten Strassen auszuführenden Kunstbau-
ten kein günstiges Resultat erzielt wurde, so
wird in Folge löbl. Baudirections-Verordnung
vom 7. d. M., Z. 658, eine neuerliche Ver-
handlung vorgenommen, und die dießfälligen
Minuendo-Versteigerungen werden im Detail
und objectenweise, und zwar: bei der löbl.
Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach am 18.
März l. J., über die Gesamtsumme von

11579 fl. 52 fr.; nämlich: von der Wiener-
Straße 1ten Abtheilung mit 8563 fl. 20 fr.;
von der Klagenfurter mit 2088 fl. 23 fr., und
von der Agramer Straße 1ten Einräumers-
Station mit 928 fl. 9 fr.; dann bei der löbl.
Bezirksobrigkeit zu Egg ob Podpetsch am 20.
März l. J., von der Wiener Straße 2ten und
3ten Abtheilung, über die Gesamtsumme von
7906 fl. 8 fr., und bei der löbl. Bezirks-
obrigkeit zu Weirelsburg am 22. März l. J.,
von der Agramer Straße 2., 3. und 4. Ein-
räumers-Station über den Totalbetrag von
2106 fl. 6 fr., allerorts Vormittags von 9 bis
12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nachmittags
von 3 bis 6 Uhr Statt finden; wovon alle
Unternehmungslustigen mit dem Beisatze in
Kenntniß gesetzt werden, daß sowohl die hohen
Orts sanctionirten Licitationsbedingungen, als
auch die detaillirten Baudevise bei denen ge-
nannten löbl. Bezirksobrigkeiten und bei dies-
sem Strassen-Commissariate zu den gewöhnli-
chen Amtsstunden eingesehen werden können,
dann daß der Erlag des Badiums mit 5 % für
jeden Licitanten, die Leistung der Caution hin-
gegen mit 10 % für jeden Erseher unerläßlich
ist, und endlich, daß schriftliche Offerte nur
vor Anbeginn der Licitations-Verhandlungen,
welche an den vorbenannten Tagen präcise um
9 Uhr Morgens beginnen, werden angenom-
men, später einlangende aber nicht beachtet
und somit rückgewiesen werden. — Kaiserliches
Königliches Strassenbau-Commissariat. Lai-
bach am 9. März 1837.

Vermischte Verlautbarung.

Z. 306. (3)

Im Hause Nr. 57 in der Gra-
discha-Vorstadt ist ein Magazin mit
zwei Abtheilungen, welches zur Un-
terbringung von 3 bis 4000 Mezen
Getreide sehr geeignet ist, monatlich
oder auch ganzjährig zu vergeben.

Das Nähere erfährt man beim
Hauseigenthümer daselbst.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
neuen Markt Nr. 21, ist zu haben:

Tedeschi, A., das Interessanteste aus der
Länder-, Völker- und Menschenkunde; ihrer
Verfassungen, Künste, Sitten, Gebräuche, Ei-
genschaften und anderer Merkwürdigkeiten, zur
Unterhaltung und Belehrung. 5 Theile. Mit
Kupfern. 12. Wien. In Umschlag 2 fl.